



Weihnachtsrundbrief 2014

Liebe Freunde von Santa Lucia,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu.

Tio Mario wurde aus Kostengründen geschlossen. Es bestand an diesem Ort auch kein so großer Bedarf mehr für eine aus Spendengeldern finanzierte Kindertagesstätte. Das Haus soll verkauft werden. Ein von Dr. Vock initiiertes und von der Hellbrügge-Stiftung finanziertes Symposium zur Sozialpädiatrie hat an der Universidad

Catolica de Santa Maria stattgefunden. Dabei wurde auch ein Kooperationsvertrag zwischen der Universität und Santa Lucia geschlossen, der jetzt mit Leben erfüllt werden muss. Wir haben Sie darüber ausführlich in unserem Sommerrundbrief informiert.

Diesmal wollen wir unsere peruanischen Freunde zu Wort kommen lassen. Lucia

schickt einen Weihnachtsgruß. Wir informieren Sie über Sofia und Rosmel, die in Santa Lucia betreut und therapiert werden. Und Manuela berichtet über unsere Schulspeisung in Ayo.

Der gesamte Vorstand und ich wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2015.

Friederike Flögel



Weihnachtsgruß von Lucia

Sehr geehrte Damen und Herren in Deutschland

Danke an Gott und an Sie alle. Nun sind es 21 Jahre Arbeit mit Kindern mit Behinderung in diesem Projekt. Es ist unbeschreiblich, wie die Jahre vergangen sind und dass Santa Lucia immer noch existiert. In dieser Institution waren viele Kinder mit unterschiedlichen Problemen und Diagnosen: Downsyndrom, Microcephalie, Cerebralparese, Autismus, West-Syndrom (das ist eine Form der generalisierten Epilepsie) und andere Arten der Beeinträchtigung,

die nicht genauer diagnostiziert sind. Zum Beispiel Kinder, die nicht hören oder sehen, Kinder mit Unterernährung.

Wir haben Mütter aus verzweifelten, desorientierten Familien betreut, die nicht wussten, was sie mit ihrem Kind tun sollten. Sie wussten nicht was zu tun ist, weil ein schlechter Professioneller Ihnen sagte: Da kann man nichts machen, warte bis dein Kind stirbt. Die Mehrheit von ihnen hat ihren Partner verloren und wurde physisch und psychisch misshandelt. Sie

Fortsetzung Seite 2

www.arequipa-info.de

Lucia
Santa Lucia

hatten nichts zu essen, und mit Tränen in den Augen baten sie um Hilfe für ihr Kind. Diese Mütter fanden in Santa Lucia Hoffnung, dass nicht alles verloren ist und dass sie viel mit mehr ihrem Kind machen können. Auch trafen wir Mütter mit Schuldgefühlen die dachten, sie seien Schuld an der Behinderung ihres Kindes. Dies ließen ihre Partner und die Familien sie spüren. Diese Mütter fanden in Santa Lucia eine Lösung für viele Ihrer Probleme

Und dafür sagen wir danke an Sieglinde Pausewang, die dieses Projekt gegründet hat. Und wir sagen danke an die Spender, die Jahr für Jahr weitermachen, damit diese Hilfe weitergeht.

Santa Lucia gab auch vielen

Frauen mit wirtschaftlichen Problemen neue Möglichkeiten. Sie durften dort arbeiten und studieren, um ihre Lebensqualität zu verbessern. Asunción, Hermelinda, Karina, Olga, Carmen, Bianca und Lucía gehören dazu. Sie arbeiten immer noch in Santa Lucia, weil ihre Arbeit schön ist. Und sie geben die Arbeitsphilosophie weiter, die Sieglinde begründet hat. Andere alleinstehende Mütter konnten mit Hilfe der Institution studieren und arbeiten jetzt qualifiziert in anderen Einrichtungen. Ihre Kinder sind jetzt groß: Olga Huaracha, Matilde, Betzabe, Erika, Julia, Lidia, Sra Gaby, Karim, Cristina, Gladys, etc. etc. Ich erinnere mich nicht mehr an alle, aber es waren viele.

Alle Kinder, alle Mütter, das ganze Personal und ich danken Ihnen für Ihre Hilfe. Unser größter Wunsch ist Sie kennenzulernen, Sie zu umarmen und danke zu sagen. In den Momenten, in denen wir hier Sie am meisten gebraucht haben, waren Sie da und gaben uns die Hand. Aber weil es nicht geht, dass wir uns treffen, beten wir zu Gott und bitten, dass er diese Weihnachten Sie und Ihre Familie mit viel Gesundheit und Arbeit segnet.

Ich sende ein herzliche Umarmung an Sie alle.

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2015!

Lucia Vega

Sofia

Sofia Gabriela Angulo Vasquez ist ein Jahr und 11 Monate alt und hat eine angeborene Deformation der Mundregion (Hasenscharte und Síndrome de Sindivía)

Sofía lebt mit ihrer Mutter, ihrem 14-jährigen Bruder und ihrem Zwillingbruder zusammen. Ihr Vater hat die Familie verlassen. Er trank sehr viel Alkohol, was zu vielen Streitigkeiten und zu physischem Missbrauch seiner Frau führte. Aktuell lebt die Familie vom Gehalt der Mutter, die 700 Soles im Monat verdient. Sie haben kein eigenes Haus und bis

vor kurzem hat die ganze Familie am Arbeitsplatz von Sofías Mutter in einem kleinen Zimmer gelebt. Nun sind sie in ein Gebiet umgezogen, wo sie aktuell auch nur ein einziges Zimmer bewohnen, das zum Schlafen, Kochen, Essen etc. genutzt wird. Sie hoffen, dass sie nach und nach auf dem Grundstück ein kleines Haus bauen können.

Sofía ist aufgrund ihrer



Hasenscharte operiert worden. Eine weitere Operation am Gaumen konnte aufgrund von niedrigen Eisenwerten und starkem Untergewicht zunächst nicht durchgeführt werden. Nachdem sie nun einige Monate in Santa Lucia verbracht hatte, ging es ihr bereits sehr viel besser, so dass die Operation am Gaumen nun doch erfolgen konnte. Es wird jedoch ein weiterer medizinischer Eingriff nötig sein und wir hoffen, dass es bald eine Aktion gibt, die ermöglicht, dass dieser ohne weitere Kosten für die Familie erfolgen kann. Aufgrund ihrer





Behinderung kann sich Sofia nicht verbal ausdrücken, kommuniziert jedoch durch Gesten. Als sie zu uns nach Santa Lucia kam, konnte sie noch nicht laufen. Mittlerweile läuft sie jedoch ohne Hilfe. Sofia macht insgesamt also sehr gute Fortschritte, kommt jedoch häufig etwas zu spät, da ihre Mutter aufgrund ihrer Arbeit Schwierigkeiten hat, sie pünktlich zu bringen.

Unser Dank gilt allen Spendern, die uns ermöglichen, dass wir Kindern wie Sofia helfen können.

Rosmel

Liebe Mitglieder und Unterstützer des Vereins Santa Lucia in Deutschland:

Mein Name ist Adriana Ticona und ich bin die Mutter von Rosmel. Mein Sohn hat das Downsyndrom und ich bin Ihnen für die Einrichtung Santa Lucia sehr dankbar. Meinen Sohn bringe ich jeden Tag zu Santa Lucia, damit er seine Therapien machen kann. Meine Familie ist sehr arm und wir könnten uns solche Therapien in einer anderen Einrichtung nicht leisten. Mit Santa Lucia sind wir sehr zufrieden. Rosmel wird dort sehr gut behandelt und die Er-

zieherinnen sind sehr herzlich zu den Kindern. Ebenso haben sie Rosmel schon viele Dinge beigebracht. Früher konnte er nicht alleine sitzen und jetzt läuft er alleine. Ebenso bekommt er ein sehr nahrhaftes und gutes Essen. Inzwischen hat er zugenommen, Allerdings war er in der Zeit vor Santa Lucia unterernährt.

Über meine restliche Familie kann ich sagen, dass mein Ehemann derzeit keine Arbeit hat. Manchmal hilft er anderen dabei Autos zu reparieren. Unsere wirtschaftliche Situation ist jedoch nicht sehr gut. Ich helfe dabei.



Süßigkeiten zu verkaufen, dabei verdiene ich allerdings nicht viel.

Neben Rosmel habe ich ein zweites Kind, Yenifer. Lucia Vega hat mir erzählt, dass es viele Menschen gibt, die Geld spenden um Santa Lucia zu unterstützen.

Diesen Menschen möchte ich Danke sagen. Sie helfen mir und vielen anderen Müttern, die auch ein Kind mit Behinderung haben und die kein Geld haben, andere Therapien für ihre Kinder zu zahlen.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnacht. Vielen Dank.
Adriana Ticona





Ayo, eine grüne Insel in der Steinwüste im Tal der Vulkane

Email: arequipad@yahoo.de

Vorsitzende:

Dr. Friederike Flögel
Vor dem Steintor 110
28203 Bremen
Tel.: 0178 3403076

Stellvertretende Vorsitzende:

Agnieszka Nowak
Scharnhorststr. 10
97082 Würzburg
Tel: 0931 32957519

Schatzmeister:

Karl-Ludwig Tondera
Stallupöner Str. 46
34121 Kassel
Tel: 0561 25840

Email: arequipas@yahoo.com

Santa Lucia

Leiterin: Lucia Vargas Vega
San Juan de Dios N° 656
Cercado
Arequipa / Peru
Tel: 0051 54 204900

Praktikanten

Cahuide 109
Alto Selva Alegre
Arequipa / Peru
Tel: 0051 54 617939

Freundeskreis

Frühförderung Arequipa e.V.

Konto-Nr. 295950000

Commerzbank Kassel

Bankleitzahl: 52040021

IBAN: DE47520400210295950000

BIC: COBADEFFXXX

Der Verein ist vom Finanzamt

Kassel unter Steuernummer

025 250 55381 als gemeinnützig anerkannt.

Spenden an den Freundeskreis Frühförderung Arequipa e.V. sind steuerlich absetzbar.

Liebe Freunde in Deutschland

Insgesamt sind es 62 Personen.

Die Schulspeisung in Ayo hat nach den Ferien wieder geöffnet. Allerdings haben wir bisher keine Unterstützung von der örtlichen Lokalregierung bekommen, die notwendigen Lebensmittel ins Dorf zu transportieren. In Ayo selbst werden nur Früchte angebaut, sodass viele notwendigen Lebensmittel von uns aus Arequipa dorthin transportiert werden müssen. Ich habe die erste Essenslieferung selbst bezahlt, damit die Schulspeisung wieder beginnen konnte.

Die ökonomische Situation in Ayo ist sehr unsicher, da es keine Arbeit für die Landbevölkerung gibt. Derzeit befinden sich alle Autoritäten im Wahlkampf und sind vor allem darauf bedacht, gewählt zu werden. Da bleibt leider wenig Zeit für wichtige Dinge wie die Schaffung von Arbeitsplätzen oder Infrastrukturen.

Daher war es auch so wichtig jetzt wieder mit der Schulspeisung für die Kinder und die älteren Menschen zu beginnen. Es gibt derzeit 9 Kinder in der Vorschule bzw. im Kindergarten und 32 Grundschulkindern. Zwei kleine Kinder von zwei Jahren sind derzeit noch nicht im Kindergarten, kommen aber zum Essen zur Schulspeisung. Zudem kommen 19 ältere Menschen zum Essen, welche sonst nicht versorgt wären.

Die Eltern der Kinder liefern uns das Brennholz für den Herd und täglich hilft eine Mutter beim Zubereiten der Gerichte. Die Kinder und Älteren bekommen ein Frühstück aus Brot mit Milch oder Quinoa, Soja oder Hafer. Das Mittagessen variiert je nach Angebot. Immer bieten wir Gemüse, Kartoffeln und ein wenig Fleisch an, als ausgewogene Mahlzeit in einem Gebiet, wo selbst nur Früchte angebaut werden.

Aktuell sind sehr viele ältere Menschen und Kinder von Armut betroffen, sodass sie auf die Hilfe der Schulspeisung dringend angewiesen sind. Direkt nach den Ferien kam ein Anruf wann die Schulspeisung wieder öffnen würde. Denn ohne diese gäbe es keine regelmäßigen Mahlzeiten für die Kinder, die die Hoffnung der ganzen Region darstellen. In einer Zeit, in der sich viele Menschen in der Region nicht selber ernähren können, sorgt die Schulspeisung für eine grundlegende und gute Versorgung der Kinder und auch der Alten, die ihnen ihre Familie nicht bieten kann.

Im Namen der Kinder und der älteren Menschen in Ayo bedanke ich mich sehr für Ihre Hilfe und sende viele Grüße.

Manuela Vilca